



NATÜRLICH JEDEN TAG.
www.stadtwerke-schwerin.de



PRESSEINFORMATION

Aurel Witt
Unternehmenskommunikation
Eckdrift 43 – 45
19061 Schwerin

Tel.: 0385 633 11 91
Fax: 0385 633 12 93

E-Mail: aurel.witt@swn.de
Internet: www.stadtwerke-schwerin.de

Schwerin, den 27.09.2013

Bauabschluss der Fernwärmeversorgung für das Schloss

Umweltfreundlicher Start in die Heizphase

Schwerin • Nach einer knapp einjährigen Bauzeit ist es seit verganginem Freitag (27.09.13) soweit: Das Schweriner Schloss ist nun vollständig an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Schwerin angeschlossen. Trotz einer komplizierten Bauphase mit speziellen Bohrungen unter dem Burgsee hindurch kann das Schloss nun pünktlich zu Beginn der Heizphase umweltschonend durch Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung beheizt werden.

Mit der Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme können bei der Beheizung des Schweriner Schlosses zukünftig etwa 280 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden. Somit ist der Anschluss an das Fernwärmenetz ein weiterer Meilenstein des Ausbauprogramms der Stadtwerke Schwerin. Dies betonten auch Armin Tebben, Direktor des Landtages Mecklenburg-Vorpommern und Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Josef Wolf bei der offiziellen Fertigstellung des Fernwärme-Anschlusses am vergangenen Freitag. Das Ziel ist klar formuliert: "Bis spätestens 2050 soll Schwerin klimaneutral sein. Mit unseren Investitionen in das Fernwärmenetz können wir einen aktiven Beitrag für den Klimaschutz leisten und weitere Erfolge in der CO₂-Bilanz erzielen", erklärte Dr. Josef Wolf.

Heute ist das Fernwärmenetz in der Landeshauptstadt etwa 180 Kilometer lang und versorgt mittels ca. 2.000 Anschlussstellen auf diese ökologische, nachhaltige Weise. In den kommenden Jahren werden die Fernwärmeabsatzgebiete verdichtet und zahlreiche weitere Straßenzüge an das Netz angeschlossen. Die Stadtwerke bringen sich so mit einem deutlichem Anteil in die Realisierung des Klimakonzeptes der Landeshauptstadt ein.

Auch gibt es bereits Planungen zur Nutzung von Geothermie im gerade entstehenden Baugebiet Waisengärten. Die so gewonnene Wärme aus dem Erdreich soll in das Fernwärmenetz eingespeist werden – ein Schritt weiter in Richtung CO₂-neutrale Stadt.